

## Kommission Politische Bildung

Sprecher/innen-Kreis der KPB Harald Werner, Ulrike Zerhau

### Benannt von den Landesverbänden

Baden Württemberg	Reinhard Neudorfer, Sybille Stamm
Bayern	Ulrike Dierkes-Morsy, Christa P. Meist
Berlin	Torsten Hesse, Antje Schiwatschew
Brandenburg	Martin Günther, Herta Venter
Bremen	Andreas Diers, Lucie Horn
Hamburg	Christian Kruse, Sieglinde Steidinger
Hessen	Petra Heimer, Wolfgang Rothe
Mecklenburg-Vorpommern	Sebastian Rohde, N.N.
Niedersachsen	Heike Boldt, Willi Lüpkes
Nordrhein-Westfalen	Veronika Buszewski, Gerd Steingötter
Rheinland-Pfalz	Jochen Bülow, Katrin Werner
Saarland	Andreas Altpeter, Sandy Stachel
Sachsen	Fabian Blunck, Monika Runge
Sachsen-Anhalt	Anke Lohmann, Friedrich Schütz
Schleswig-Holstein	Lorenz Gösta Beutin, N.N.
Thüringen	Gerda Brücher, Christian Engelhardt
DIE LINKE.SDS	Janis Ehling
Linksjugend [solid]	Daniela Butter

### Benannt vom Parteivorstand

Nina Eumann (Partei Vorstand)  
Juliane Pfeiffer (Partei Vorstand)  
Harald Werner (Beauftragter des PV für PolBil)  
Heinz Hillebrand (Bundesgeschäftsstelle)  
Christina Kaindl (Bundesgeschäftsstelle)  
Christoph Kröpl (Bundesgeschäftsstelle)  
Daniel Wittmer (Bundesgeschäftsstelle)  
Stefan Kalmring (Rosa-Luxemburg-Stiftung)  
Silke Veth (Rosa-Luxemburg-Stiftung)  
Thomas Händel (WASG-Verein)  
Brigitte Stelze (Expertin)  
Bernhard Wilhelmer (Experte)  
Ulrike Zerhau (Expertin)  
Sabine Zürn (Expertin)

### Bereich Politische Bildung in der Bundesgeschäftsstelle DIE LINKE

Bereichsleiter: Heinz Hillebrand  
Mitarbeiter/innen: Annegret Gabelin, Carolin Hasenpusch, Daniel Wittmer  
Kontakt: Heinz.Hillebrand@die-linke.de, Telefon: 030 /24009342

Stand: April 2015



**DIE LINKE.** lernt!

# Politische Bildung

## Zielsetzung und Strukturen

## Die Kommission Politische Bildung

Schon vor Gründung der neuen Partei DIE LINKE trafen sich Mitglieder von PDS und WASG zur Vorbereitung der Gründung einer Kommission Politische Bildung (KPB). Durch Beschluss im Februar 2008 wurde die KPB offiziell vom Parteivorstand eingerichtet. Die KPB setzt sich aus Vertreter/innen der Bundesländer und vom Parteivorstand berufenen Mitgliedern zusammen. Die KPB entwickelt die Grundlinien der politischen Bildungsarbeit. Dazu gehören:

- Erstellen eines Rahmens für ein Gesamtangebot der Bildungsarbeit der Partei,
- Entwicklung von Seminarkonzepten und Arbeitsmaterialien,
- Aufbau eines SeminarmitarbeiterInnen- und Fachleutepools,
- Durchführung von Modellseminaren,
- Organisation von Erfahrungsaustauschen der in der Bildung Tätigen,
- Koordination und Abstimmung der Bildungsarbeit mit den Ländern,
- Unterstützung und Beratung der Länder bei dem Aufbau eigener Bildungsarbeit,
- Aufbau und Pflege eines Bildungsnetzwerkes,
- Zusammenarbeit mit der Rosa-Luxemburg-Stiftung und anderen Bildungsträgern.

## Der Bereich Politische Bildung

Auf Initiative der KPB wurde am 1. März 2010 ein eigenständiger Bereich Politische Bildung (BPB) in der Bundesgeschäftsstelle gegründet. Der Bereich Politische Bildung ist als Abteilung für die Umsetzung der von KPB und Parteivorstand beschlossenen Maßnahmen der innerparteilichen Bildungsarbeit verantwortlich.

## Die Multiplikator/innen der Politischen Bildung

Die Kommission und der Bereich haben die Einrichtung eines bundesweiten Teamenden-Arbeitskreises (TAK) initiiert. Die Mitglieder dieses TAK werden berufen und sollen die konzeptionelle Arbeit der KPB und des BPB aktiv unterstützen. Darüber hinaus wird so die Basis der Teamenden zur Durchführung von Qualifikationen etc. verbreitert werden. Bereich und Kommission Politische Bildung werden darüber hinaus dafür wirken, dass die strukturelle Verankerung der Bildungsarbeit durch die Wahl von Verantwortlichen für innerparteiliche Bildung in den Vorständen gefördert wird.

## Das Selbstverständnis

Der Bedarf an innerparteilicher Bildung ist enorm und die Anforderungen aus den Parteigliederungen haben zugenommen. DIE LINKE braucht die Intensivierung der innerparteilichen Bildungsarbeit vor allem aus vier Gründen:

**Herausbildung einer gemeinsamen Identität:** DIE LINKE ist eine neue Partei mit unterschiedlichen politischen Zugängen. In der Programmdebatte und der gemeinsamen politischen Aktion bildet eine neue Identität heraus. Die Bildungsarbeit kann dabei helfen, das neue Gemeinsame zu vermitteln.

**Verbesserung der politischen Kultur:** In der Bildungsarbeit werden Räume geschaffen, in denen Genoss/innen miteinander statt übereinander reden und sich kennen lernen. Dies hilft Inhalte zu klären und Vorbehalte zu beseitigen.

**Stärkung der Mitgliederpartei:** Die Mitglieder der LINKEN sollten in der Lage sein, die Politik und Strategie der LINKEN nachvollziehen und letztlich auch bestimmen zu können. Dafür brauchen wir Bildungsarbeit.

**Qualifizierung der politischen Arbeit:** Viele Mitglieder der LINKEN sind neu in der

politischen Arbeit und in Parlamenten. Um ihre Arbeit gut machen zu können, sind Weiterqualifizierungsangebote nötig.

Die innerparteiliche Bildungsarbeit der LINKEN ist von der Aufbau- in die Konsolidierungsphase getreten. Die Schwerpunkte der Kommission Politische Bildung liegen weiterhin in der Entwicklung von Grundlagenbildung als „Linker Allgemeinbildung“, Verankerung der Bildungsarbeit in den Ländern und Regionen und die Unterstützung der Kampagnen der Partei.

Bei den Diskussionen über politische Bildungsarbeit, bei der Erarbeitung von Strategien und bei der Entwicklung von Seminarkonzeptionen lassen wir uns von zwei wesentlichen Fragen leiten: Was müssen wir uns aneignen, um die Gesellschaft zu verstehen? Und: Was müssen wir uns aneignen, um sie zu verändern? Erfolgreiche Aktivitäten der Bildungsarbeit müssen sich an diesen Fragen messen lassen.

## Unsere Angebote...

**...für Wahlkämpfe:** Die längerfristige inhaltliche und strukturelle Vorbereitung unserer Partei und das gezielte „fit machen“ unserer Mitglieder ist selbstverständliche Grundlage erfolgreicher Wahlkämpfe. Die Bildungsarbeit bietet hierfür die Entwicklung spezieller Wahlkampfseminare - u.a. das Tagesseminar „Aktiver Wahlkampf vor Ort“, Kandidat/innen-Trainings - an. Alle Angebote zielen darauf ab, dass politische Positionen argumentativ untermauert sind und die Mitglieder für die aktive Teilnahme an Wahlkämpfen motiviert sind.

**...zur linken Allgemeinbildung:** Fit sein für politische Auseinandersetzungen setzt Grundlagen voraus. Eine gute Argumentation am Infostand, die Entwicklung einer guten politischen Strategie oder das Verfassen eines Zeitungsartikels hängt nicht zuletzt von politischem Wissen ab. Das Neumitgliederseminar, aber auch die jährliche *Frühlingsakademie*, der *Bildungstag* und unsere *Elgersburger Themenseminare* leisten dies bereits. Ergänzt wird dies in Zukunft mit den Grundlagenseminaren „DIE LINKE 1 - 3“, die sich aufeinander aufbauend und vertiefend mit ausgewählten Themen der politischen Ökonomie, linker Ideenwelt und tagespolitischen Entwicklungen beschäftigen.

**...rund um das Parteiprogramm:** Die Programmdebatte selbst war ja bereits ein Bildungsprozess im Sinne der „linken Allgemeinbildung“. Speziell zur Programmdebatte hatten wir deshalb das Seminar „Einführung in die Programmdebatte“ entwickelt. Es sollte unsere Mitglieder befähigen, sich aktiv und motiviert in die Debatte zu stürzen. Inzwischen gibt es zahlreiche Angebote, die eine Vertiefung der inhaltlichen Positionen unserer Partei vor dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklungen ermöglichen.

**...für politische Weiterqualifizierungen:** Aktivist/innen und Funktionär/innen benötigen zur guten Durchführung ihrer politischen Arbeit Handwerkszeug. Hierzu zählen Seminare zur guten Vorstandsarbeit ebenso wie zur Mitgliederwerbung, Rhetorik etc.

## Infos und Newsletter der KPB

[www.die-linke.de/politisch\\_weiterbilden](http://www.die-linke.de/politisch_weiterbilden)

